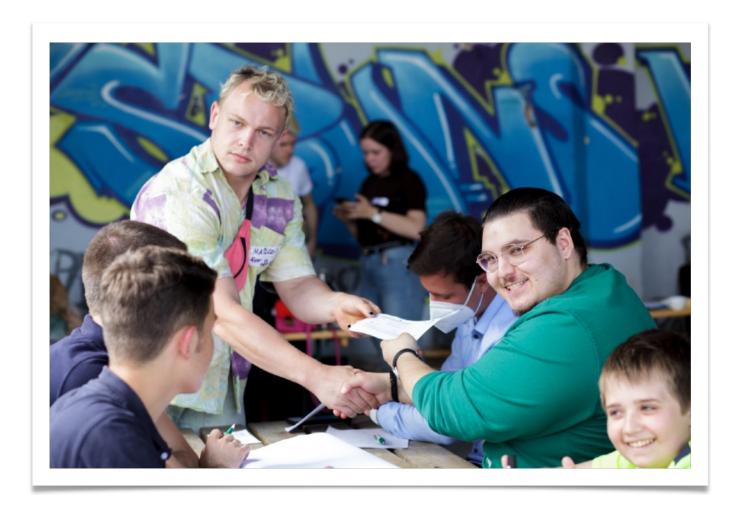
2021



St. Wendel, den 19. Januar 2022

Jahresbericht des Adolf-Bender-Zentrums 2021



Adolf-Bender-Zentrum

Gymnasialstraße 5 66606 St. Wendel Tel. (06851) 808 279-0 info@adolf-bender.de



Inhalt

<u>1. </u>	Übersicht1
2.	Über das Adolf-Bender-Zentrum2
3.	Das Team des Adolf-Bender-Zentrums6
4.	Statistiken 20208
<u>a.</u>	Bildungsarbeit8
b.	Beratungsarbeit10
<u>5.</u>	Qualität und Wirkung sind uns wichtig
<u>6.</u>	Auszeichnungen der durch uns betreuten Projekte12
7.	Wir danken unsern Förderern13
8.	Wir sind u.a. in folgenden Netzwerken und Organisationen aktiv14
<u>9.</u>	Ansprechpartner15



Vorwort

Liebe Freunde des Adolf-Bender-Zentrums,

das Jahr 2021 war geprägt von Corona und all den damit verbundenen Auswirkungen. Dies hatte Einfluss auf unsere Arbeit. Nicht, dass wir weniger zu tun gehabt hätten - ganz im Gegenteil. Die gesellschaftlichen Herausforderungen wie der Umgang mit Rechtsextremismus, Antisemitismus und Verschwörungsmythen sind nochmals sehr deutlich geworden. Über unsere Fachstelle gegen



Rechtsextremismus kamen verstärkt Hilfesuchende auf uns zu, die in ihrem nahen familiären Umfeld oder im Freundeskreis Menschen haben, die Verschwörungsmythen anhängen und sich zum Teil in den letzten Monaten darin verloren haben. Die Beratungsnehmenden berichten u.a., dass sie sukzessive den Zugang zu diesen Menschen verloren haben bzw. die Konflikte kaum noch aushalten können. Wir haben sie in diesen Fällen unterstützt und überlegen zusammen, welche Handlungsoptionen bestehen.

Wir hatten ebenso eine hohe Nachfrage unserer Angebote in der politischen Bildung. Wir haben im Jahr 2021 insgesamt rund 460 Veranstaltungen durchgeführt, was einer Steigerung um fast 50% im Vergleich zu 2020 entspricht. Selbst im Vergleich zum vorpandemischen Jahr 2019 ist dies immer noch eine Steigerung von 20%. Dabei sind unsere Onlineangebote nicht mehr wegzudenken. Wir sind bereits 2020 sehr schnell und aktiv in dieses für uns neue Feld hineingestartet. Dass dabei auch die Qualität passt, zeigen die Nachfragen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Unser neues Projekt "RIAS-Saarland" ist 2021 gestartet und eng gekoppelt an unsere Fachstelle gegen Rechtsextremismus. Auf Initiative des saarländischen Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, Prof. Dr. Roland Rixecker und in enger Abstimmung mit der Synagogengemeinde des Saarlandes wurde mit diesem Projekt eine Melde-, Beratungs- und Monitoringstelle im Bereich Antisemitismus im Saarland geschaffen. Gefördert wird diese Stelle durch das saarländische Sozialministerium. Unter www.reportantisemitism.de können nun alle Saarländer:innen antisemitische Vorfälle melden und sich niedrigschwellig beraten werden.

Dass unsere Arbeit anerkannt wird, sehen wir nicht nur an der verlässlichen Unterstützung, sondern auch durch die Aufmerksamkeit politischer Akteure: Im Sommer 2021 besuchte der saarländische Ministerpräsident Tobias Hans unser Zentrum. Einen Tag danach kam der damalige Bundesaußenminister Heiko Maas sowie die saarländische Bildungsministerin Christine Streichert-Clivot zum Start unseres Projektes "Jung.Engagiert.Bedroht – Hass im Netz geht uns alle an", das wir gemeinsam mit der Landesschülervertretung des Saarlandes umsetzen.

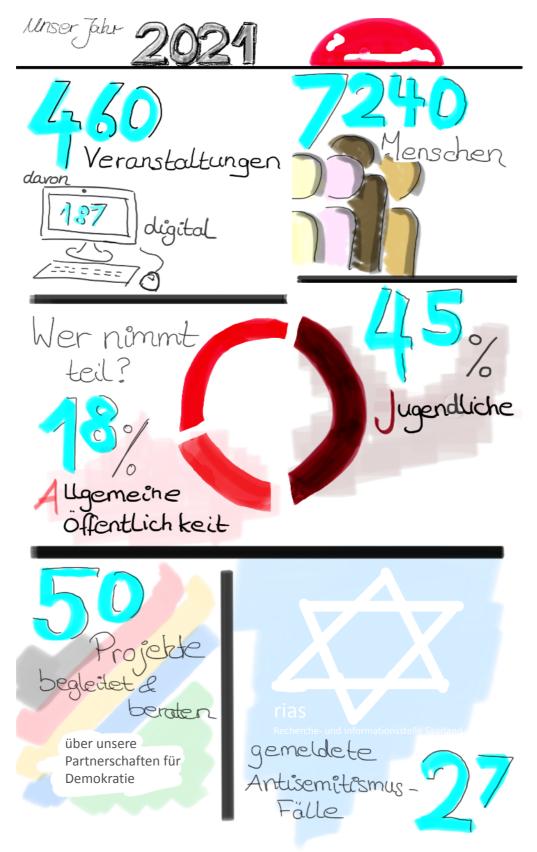
All dies sind nur Ausschnitte aus einem ereignisreichen Jahr 2021. Demokratie ist nicht einfach da, sondern an ihr muss stetig gearbeitet werden. Wir versuchen jedes Jahr mit unseren Angeboten einen Beitrag für eine friedliche, demokratische Gesellschaft zu leisten.

Ihr

Jörn Didas

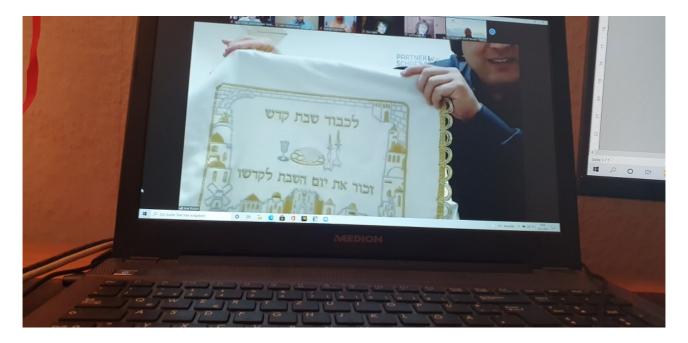


1. Übersicht





2. Über das Adolf-Bender-Zentrum



Wir bringen Menschen zusammen - in Pandemiezeiten dann häufiger mal über das Internet.

``...DAMIT DAS NICHT NOCH EINMAL GESCHIEHT``

Dieser Wunsch unseres Namensgebers Adolf Bender, der politischer Gefangener im Nationalsozialismus war, ist unser Auftrag und Ziel.

Die Förderung von Demokratie und Menschenrechten, die Erinnerungsarbeit sowie die Arbeit gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und jede Form von Diskriminierung sind unsere Aufgabe und Motivation. Wir wollen, dass sich mehr Menschen für eine liberale und demokratische Gesellschaft engagieren.

Hierzu bilden wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wir unterstützen dabei, Politik und Demokratie besser zu verstehen. Wir möchten Menschen einen Weg ebnen sich als selbstwirksam zu erleben, damit sie ihre vielfältigen Partizipationsmöglichkeiten genau kennen und den Mut haben diese zu ergreifen. Wir beraten und helfen Engagierten, vernetzen uns und bringen uns als Organisation aktiv in die Gesellschaft ein. Dieses Jahr mussten wir dazu teils ganz neue Wege gehen, haben uns weiterentwickelt und insbesondere unsere digitalen Angebote stark ausgebaut, Unsere Ziele haben wir dabei weiterhin ehrgeizig und entschlossen verfolgt.



Bildung - Aktiv werden für Demokratie

Wir bieten Workshops und Vorträge für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, interessierte Bürger:innen sowie für Fachkräfte an. Um Ihren Ansprüchen und Bedürfnissen gerecht zu werden, sind die Weiterbildungsmöglichkeiten wie Workshops und Vorträge in den Bereichen

- Demokratie- und Menschenrechtsbildung
- Rassismusprävention Umgang mit Vorurteilen
- Prävention gegen Rechtsextremismus und Populismus
- Erinnerungspädagogik
- Medienkompetenz und demokratische Bildung
- Demokratie, Konflikte und gesellschaftliche Vielfalt
- Theaterpädagogik und gesellschaftliche Vielfalt



Schüler:innen bei einem unserer Outdoor-Workshops. Foto: ABZ

individuell mit Ihnen abgestimmt.

Wir bieten mobile Ausstellungen zu den Themen Rechtsextremismus und Menschenrechte im Verleih und runden ihr Ausstellungs-Vorhaben gerne mit Führungen, Diskussionsrunden, Zeitzeugengesprächen, Filmvorführungen und Projekttagen ab. Zudem arbeiten wir in langfristiger Projektarbeit mit Jugendlichen zusammen.

Aktuelles Beispiel aus unserer Bildunsgarbeit

Historisch-politische Bildungsarbeit mit Jugendlichen während Corona

Nach einem Jahr hat die weltweite Coronapandemie uns mit ihren Auswirkungen immer noch fest im Griff gehabt. Dies wirkt sich massiv auf die politische Bildungsarbeit mit Jugendlichen im außerschulischen Kontext aus. Die Planung und Durchführung von Projektgruppen ist zwischen stetig wechselnden Maßnahmen herausforderungsvoll und Bedarf gewisser Kreativität. Das es trotzdem funktionieren kann, zeigt das Erinnerungsprojekt "Fluchtpunkt Saargebiet – Lebenswege verfolgter Menschen 1933-35 und der Bezug zur Gegenwart": Eine Gruppe von Jugendlichen erarbeitete sich über ein halbes Jahr, die Themen Widerstand in der NS-Zeit, Flucht und Asyl in der Gegenwart und im Saargebiet 1933-35. Die Ergebnisse wurden mittels Tablets und Apps medienpädagogisch aufgearbeitet. Ergänzend dazu fand ein erlebnispädagogischer Tag mit dem Landesinstitut für Präventives Handeln, ein archivpädagogischer Workshop mit dem Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 Frankfurt und ein Besuch in der Gedenkstätte KZ Osthofen statt.



Aktuelles Beispiel aus unserer Bildunsgarbeit

Jung. Engagiert. Bedroht? - Hass im Netz geht uns alle an!

Im Sommer 2021 starteten wir mit Schirmherr Heiko Maas und unter Mitwirkung der saarländischen Landesschülervertretung die Kampagne "Jung. Engagiert. Bedroht? Hass im Netz geht uns alle an!".

Engagierte Jugendliche und junge Erwachsene verbringen viel Zeit im Netz, mit Sozialen Medien und allem, was dort veröffentlicht und geteilt wird. Dort sind sie auf immer häufiger selbst Empfänger von Hassbotschaften. Junge Menschen, die im Rahmen ihres Engagements zur Zielscheibe für Hatespeech werden, sind häufig auf sich allein gestellt und mit dieser Situation überfordert.

Im Projekt möchten wir den betroffenen jungen Menschen Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Es entstand die Idee einer Veranstaltungsreihe, in deren Mittelpunkt die jungen Erwachsenen selbst stehen. Egal ob Schüler:innen, Auszubildende oder Studierende – junge Menschen sind eingeladen in den kommenden halbtägigen Workshops über ihre Erfahrungen zu diskutieren und gemeinsam eine Strategie zu entwickeln, wie dieser gefährlichen gesellschaftlichen Entwicklung begegnet werden kann.



JUNG

aeht un

Jugendliche im Projekt bei der Gruppenarbeit. Foto: Christopher Folz

Die Bildungsministerium Christine Streichert-Clivot (ganz links) überreicht unserem Vereinsvorsitzenden Gerhard Koepke 1.000EUR Zuschuss zum Projekt. Ausserdem im Bild (v.r.n.l. Projektmitarbeiter:in Petra Melchert und Fabian Müller, Landesschülersprecher Leinart Seimetz und damaliger Bundesaussenminister Heiko Mass. Foto: Christopher Folz



Beratung - Wir unterstützen Sie gerne

In unserer Arbeit unterstützen wir engagierte Menschen, die sich für Demokratie und Menschenrechte einsetzen.

In den Partnerschaften für Demokratie unterstützen und beraten wir bei der **Umsetzung eigener Ideen vor Ort** zur Förderung des demokratischen Miteinanders - gegen Vorurteile und Ausgrenzung. Als Fach- und Koordinierungsstelle arbeiten wir eng zusammen mit

- der Landeshauptstadt Saarbrücken
- dem Landkreis Neunkirchen
- dem Saarpfalz-Kreis
- der Kreisstadt Homburg
- dem Landkreis St. Wendel.

Wir wollen Ihre wertvolle Arbeit für Demokratie und gesellschaftliches Miteinander sichtbar machen. Hierbei hilft Ihnen unsere Beratungsstelle sich für den bundesweiten Wettbewerb Demokratisch Handeln gut aufzustellen.

Kostenlose Beratung bei rassistischen und rechtsextremen Vorfällen bieten wir in unserer Fachstelle gegen Rechtsextremismus an. Wir beraten Einzelpersonen und Organisationen, die von Rechtsextremismus, Rassismus und Vorurteilen herausgefordert sind. Wir helfen Ihnen gerne bei Fragen zum Umgang mit Vorurteilen und rechten Tendenzen im Alltag weiter.

Wir sind im gleichen Themenfeld auch Koordinierungsstelle der Distanzierungsberatung in enger

Zusammenarbeit mit der AWO. Menschen, die sich von ihren rechtsaffinen bis rechtsextremen Einstellungen und Verhaltensweisen distanzieren wollen, finden hier Hilfe.

Wenn sie von antisemetischen Vorfällen betroffen sind, so sammelt unsere Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS Saarland) diese und wir beraten auch hier betroffene Personen und Einrichtungen kosten-frei.



Bildungsministerin Streichert-Clivot bei einer unserer Veranstaltungen Foto: ABZ



ADOLF-BENDER-ZENTRUM

für Demokratie und Menschenrechte

Das Team des Adolf-Bender-Zentrums 3.



Uwe Albrecht



Celina Grasse

- Kulturwissenschaftlerin (M.A.) Betzavta-Trainerin (in Ausbridung)
- Im Büro (06851) 80 82 79-5 Mobil (0159) 01 45 92 64

E-Mail: celina grasse@adolf-bender.d



Marco Grund

Im Biiro (06851) 80 82 79-0



Marina A. Henn Soziologin (Diplom)

- Anti Bias-Multiplikatorin
- Im Büro (06851) 80 82 79-5 Mobil (0175) 43 23 46 26

E-Mail: marina.henn@adoif-bender.de



Melanie Herz Datenschutzbeauftra

- Bürokauffrau Fachwirtin für Einkauf und Im Büro (06851) 80 82 79-0
- E-Mail: datenschutz@adolf-bender.de



Anna Kautenburger

Diplom Künstlerin (Medien); staatlich anerkannte Erzieherin Im Büro (06851) 80 82 79-7



Florian Klein

Politikwissenschaftler, Germanist (B.A.) Theaterpädagoge

Im Büro (06851) 90 82 79-6 Mobil (0176) 21 42 76 45

E-Mailt florion.klein@adolf-bender.de



Petra Melchert

Sozialanthropologin (M.A.)

Im Büro (06851) 80 82 79-1 Mobil (0151) 27 16 42 26 E-Mail: petra.melchert@adolf-bender.de



- Argumentationstrainer gegen Stammtischparolen
 Betzavte-Trainer

Im Büro (05851) 80 82 79-3 E-Mail: fabian.mueller@adolf-bender.de



Irene Seiler

Im Büro (06851) 80 82 79-0 E-Mail: (rene.sellen@adolf-bender.de



Stephanie Wegener

- Betzayta-Trainerin (in Ausbildung) Im Biiro (06851) 80 82 79-7 Mobil (0176) 43 23 46 37

E-Mail: stephanie.wegener@adolf-bender.de



Lea Ziegler

Im Büro (06851) 80 82 79-5

E-Mail: info@adolf-bender.de





Außerdem im Team

Sophie Folz

Philosophin, Deutsch, Bildungswissenschaften (M.Ed.)

Carolin Geßner

Industriekauffrau

Michael Groß

Politikwissenschaftler, Erziehungswissenschaftler (M.A.) Systematische Beratung und Coaching, Betzavta-Trainer

Stefanie Hennrich (in Elternzeit)

Philosophin, Literatur- und Musikwissenschaftlerin (M.A.) Inklusionscoach

Yannick Meisberger

Sozialpädagoge (B.A.) Theaterpädagoge

Marie Velten

Freiwilliges Soziales Jahr

Unser Vereinsvorstand

Vorsitzender	Gerhard Koepke	Stellvertreter	Reinhold Strobel
Stellvertreter	Roland Ruttloff	Finanzvorstand	Roland Müller
Vertreter der Demokr	Hans-Werner Meyer		

Beisitzer:innen Verena Maurer Volker Bourgett Hans Bender

Jérôme Laubenthal Myriam Backes

Unterstützt werden wir außerdem von zahlreichen Teamer.innen sowie Honorarkräften und durch unseren Förderverein!

Unser Förderverein-Vorstand

Vorsitzender Willi Portz Stellvertreterin Janina Wolf

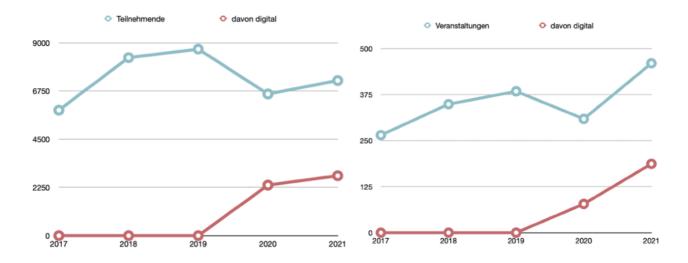
Stellvertreter Michael Groß

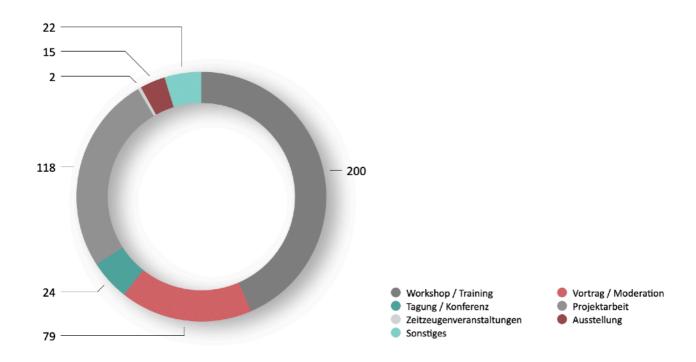


4. Statistiken 2021

a. Bildungsarbeit

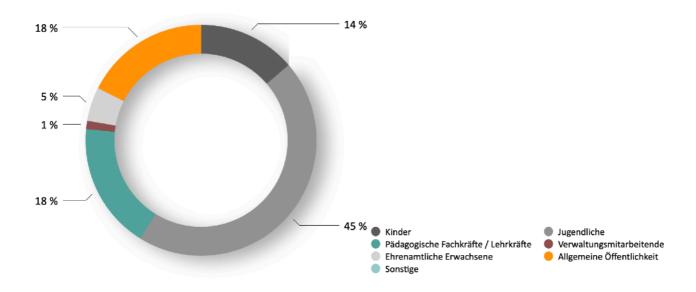
Insgesamt hat das Adolf-Bender-Zentrum **460** (2020: 309) **Veranstaltungen** durchgeführt und dabei **7.240 Teilnehmende** (2020: 6.608) erreicht. Nach einem Corona-Knick im letzten Jahr, setzt also wieder ein Aufwärtstrend ein, va. die Zahl der digitalen Veranstaltungen hat weiter zugenommen - auf gut 40%. Die Arbeit mit Jugendlichen sowie Pädagogischen Fachkräften hat weiter an Bedeutung gewonnen. Vor allem durch die vermehrten digitalen Veranstaltungen, wurden das Einzugsgebiet zunehmend erweitert. So konnten die Veranstaltungen ausserhalb des Saarlandes mehr als verdoppelt werden.



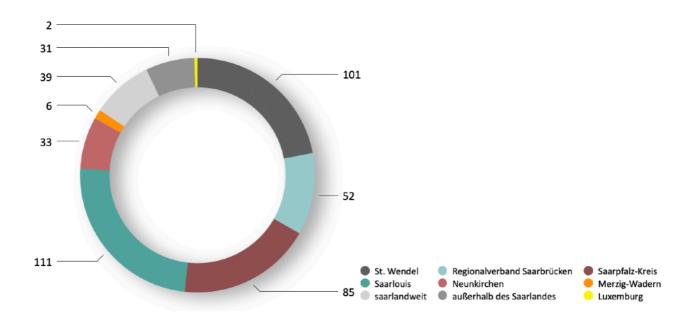




Unsere Teilnehmende



Hier waren wir aktiv

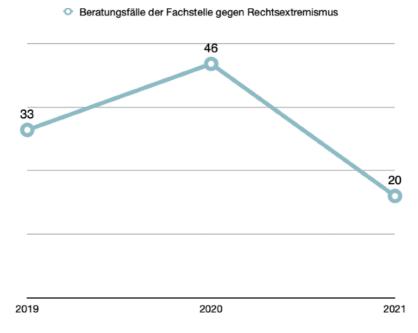




b. Beratungsarbeit

Wir unterstützen in unserer Beratungsarbeit Einzelpersonen und Organisationen bei rechtsextremen, rassistischen und antisemitischen Vorfällen. Zudem beraten wir engagierte Menschen und gemeinnützige Akteure bei der Umsetzung und Sichtbarmachung von eigenen Projekten zur Stärkung des demokratischen Zusammenlebens.

Im Rahmen unserer Arbeit als **Fachstelle gegen Rechtsextremismus - für Demokratie** haben wir Einzelpersonen und Verantwortliche von Einrichtungen, wie z.B. Schulen, Verwaltungen oder der Kinder- und Jugendhilfe im Umgang mit rechtsextremen, rassistischen und antisemitischen Herausforderungen unterstützt. Die Zahl des Bedarfs nimmt stetig zu, allerdings sind viele an Schulen gebunden, hier kam es durch die langen Schulschließzeiten im letzten Jahr zu einen Corona-Knick in der Statistik.



Zudem haben wir als Koordinierungs- und Fachstellen der **Partnerschaften für Demokratie** der Landeshauptstadt Saarbrücken, des Saarpfalz-Kreises, des Landkreises Neunkirchen und St. Wendel sowie der Stadt Homburg insgesamt 50 Projekte von lokalen Vereinen, Schulen und sonstigen gemeinnützigen Einrichtungen begleitet und beraten.

Auch als Regionalberater für den **Bundeswettbewerb Demokratisch Handeln** konnten wir im letzten Jahr acht saarländische Schulen und Träger dabei helfen ihren Einsatz für eine gelebte Demokratie sichtbar zu machen.

Unsere Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus hat im Jahr 2021 bereits 27 Vorfälle von Antisemitismus im Saarland aufgenommen und sich ersten Beratungsfällen angenommen. Auch die Clearingstelle der Distanzierungsberatung hat ihren ersten vier Fälle an unseren Kooperationspartner AWO weitergeleitet.



5. Qualität und Wirkung sind uns wichtig



Seit September 2019 sind wir im Rahmen des Projektes Handeln für die Menschenrechte erneut mit einem PHINEO wirkt! Siegel ausgezeichnet worden. Phineo ist ein Analyse und Beratungshaus für wirkungsvolles gesellschaftliches Handeln mit Sitz in Berlin.



Das Werkstatt N-Qualitätslabel führen wir vom Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung für unser Projekt Kinderrechte, Menschenrechte - Richter*innen gehen in die Schulen, welches wir in Kooperation mit dem Saarländischen Richterbund durchführen.



Ministerpräsident Tobias Hans besuchte uns bei seiner Sommertour 2021. Foto: ABZ



6. Auszeichnungen der durch uns betreuten Projekte

Eine Auswahl der uns verliehenen Preise und Auszeichnungen.



2021: Günther-Deegener-Preis

Anerkennungspreis

Die von der protestantische Jugendzentrale Homburg und dem Adolf-Bender-Zentrum betreuten Jugendforen in Homburg und Saarpfalz wurden im Jahr 2021 für ihr Engagement für Demokratie und Partizipation ausgezeichnet. Schirmherr und Ministerpräsidenten Tobias Hans verlieh den Preis des Saarländischen Kinderschutzbundes.



2019: Europäische Webseite für Integration der Europäischen Kommission

Good Practice Beispiel

Die <u>Europäische Webseite für Integration</u> der Europäische Kommission weißt das Social-Integrationsprojekt "<u>We.are.your.friends 2.0</u>" (Laufzeit 09/2016 – 08/2019; gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und das Aktionsprogramm Saarlouis) zum Good Practice Beispiel aus.



2019: Primus Preis – Stiftung Bildung und Gesellschaft

Preis des Monats September

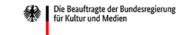
Das Ausstellungsprojekt "Gesichter unserer Stadt" wurde von der Stiftung Bildung und Gesellschaft mit dem Primus-Preis des Monats September ausgezeichnet. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-King-Schule in Saarlouis realisiert.



7. Wir danken unseren Förderern und Unterstützern!



Demokratie leben!









SAARLAND





























8. Wir sind u.a. in folgenden Netzwerken und Organisationen aktiv



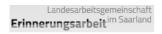
























9. Ansprechpartner

Adolf-Bender-Zentrum e.V. Gymnasialstraße 5 66606 St. Wendel Tel.: 06851/808279-0 info@adolf-bender.de

www.adolf-bender.de www.facebook.com/benderadolf www.instagram.com/adolfbenderzentrum